



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2000 Scott St.
 R. J. Hunter, Humboldt, Sask., J. P. August, Regina, Sask., J. Heigert, Humboldt, Sask.
 Generalsekretär, Einwanderungssekretär, Generalsekretär
 J. P. Peter, O. S. B., Humboldt, Sask., J. P. Schwenk, O. M. I., Regina, Sask.
 Präsident des Allgemeinen Vorstands, Schriftführer des Allg. Vorstands
 J. Gargarten, Regina, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrerbildungsvereins

St. Peters - Kolonie

Münster. — Da der Hochw. Abt. Ordinarius Severin an den drei letzten Tagen der Karwoche und am O. sterfesten in feierlicher Weise in der Kathedrale pontifizierte, und alle Zeremonien der hl. Kirche genau ausgeführt wurden, so war an diesen Tagen die ganze Aufmerksamkeit der Mitglieder des St. Peters - Klosters auf den Gottesdienst gerichtet. Jeder, der nicht zur Aushilfe in eine Pfarrei geschickt worden war, verließ irgend einen Amt beim Gottesdienste. — Am Mittwoch nachmittag und abend, und für einige Stunden schon am Vormittag, wurde Beichte gehört, da die meisten Katholiken am Gründonnerstag, dem Gedächtnistage der Einsetzung des allerheiligsten Sakramentes, ihre Osterkommunion empfangen. Der Hochw. P. Leonard half dem Hochw. P. Leo, dem Pfarrer der Gemeinde, im Beichtstuhl aus. Der Hochw. P. Prior Peter, der erst am Freitag mittag zur Aushilfe abreiste, nahm am Donnerstag und Freitag noch als Assistenzpriester am Gottesdienste in der Kathedrale teil. Der Hochw. P. Cosmas, der am Osterfesten Peterhof, und der Hochw. P. Leonhard, der St. Scholastica verließ, waren beide noch am Karfreitag zugegen. Am Karfreitag half auch der Hochw. P. Casimir von Ludworth aus. Der Hochw. P. Aloisius und der Ehrw. Fr. Gregor fungierten bei allen Feierlichkeiten als Zeremonienmeister. Die Hochw. Pater Joseph Sittenauer, Leo, Xaver und Maurus füllten die Plätze aus, zu denen höhere Beihen erforderlich waren, während die Mitglieder der niedrigeren Ränge verließen. — Am Karfreitag wurde die Passion nach dem Evangelium Johannes von den Pater Prior, als Evangelist — Joseph Sittenauer — als Christus — und Aloisius — als Volk — feierlich gehalten. Am Karfreitag sang P. Joseph bei der Beichte der Osterkerze das „Exultet“. — Am Osterfesten hielt der Hochw. Herr Abt die englische und P. Joseph die deutsche Predigt. — P. Prior predigte am Karfreitag. — Am Karfreitag nahm der Hochw. Bischof D. Charlebois von St. Bas, Manitoba, im Sanktuarium am Gottesdienste teil. — Der Kirchenchor, der sich mit großem Fleiß für die Feierlichkeit eingeübt hatte, trug viel zur Verschönerung des feierlichen Gottesdienstes bei.

Der Hochw. P. Prior Peter verließ zu Ostern die Gemeinde Marysburg, während der Hochw. P. Matthias, Pfarrer von Marysburg, Gottesdienst in Hilger hielt. Der Hochw. P. Johann verließ Ludworth, und der Hochw. P. Casimir, Pfarrer von Ludworth, hielt Gottesdienst in seiner Mission zu Dana. Der Hochw. P. Francis half dem Hochw. P. Joseph Widel zu Annahme aus. Die Hochw. Pater Paul und Lukas assistierten dem Hochw. P. Dominik zu Humboldt, der Hochw. P. Wilfried dem Hochw. P. Bernhard zu Bruno.

Am Osterfesten, dem größten Festen des Kirchenjahres, wurde dem St. Peters - Kloster noch eine besondere Freude zuteil. Der Ehrw. Fr. Maurus Hilfer wurde an diesem Tage von Sr. Gnaden, dem Hochw. D. Charlebois, O. M. I., Titularbischof von Verence und Apostolischen Vikar von Keenatin, der in St. Bas, Manitoba, residiert, zum Subdialon ernannt; am Ostermontag erteilte er ihm die Diaconats-Weihe. Beide Feierlichkeiten fanden in der Klosterkapelle statt. Der Hochw. P. Aloisius und die Ehrw. Frater Gregor und Michael assistierten dem Bischof; der Hochw. P. Joseph Sittenauer diente als Ergreifler. In einigen Monaten wird der neue Dialon zur Würde des Priesterturns erhoben werden.

Über das Wetter in den letzten Tagen läßt sich nur Gutes berichten. An zwei Tagen war die Temperatur so hoch, daß man die wohlthuende Wärme nicht ganz ohne einen Anhauch von Zucht genießen konnte. Denn wenn anhaltende Wärme zu dieser Zeit das Wachstum der

Pflanzen zu schnell fördern würde, würde ein nachfolgender starker Frost sie nur zu leicht beschädigen. Am 2. April stand die Temperatur auf 53 und am 28. März gar auf 66. Dagegen erinnerte einen der 30. März mit einer Höchsttemperatur von 24 und einer negativen niedrigsten Temperatur von 3 Gradem lebhaft daran, daß der Winter noch nicht vorüber ist. Aber er liegt in seinen letzten Tagen, und der Frühling wird bald seine Herrschaft antreten.

Die Studenten des Kollegiums, welche die Osterferien in ihrer Heimat zugebracht hatten, kamen am Dienstag wieder zurück. Der Gesichtsausdruck der meisten sah bei der Rückkehr bedeutend ernster aus als beim Abschied vor einer Woche. Aber so ist das ganze menschliche Leben: eine Abwechselung von Freude und Leid.

Humboldt. — Da zwei Priester zur Aushilfe an der St. Augustinus-Kirche waren, konnten an den Vorkunden der drei Kartage die „Tenebrae“ mit den eindrucksvollen Lamentationen aus dem Propheten Jeremias gehalten und die Zeremonien an den Kartagen selbst in feierlicher Weise durchgeführt werden. Am hl. Osterfesten war ein feierliches Hochamt, und der Kirchenchor trug das Seine bei, die feierliche Stimmung noch zu erhöhen.

Der Verein der Christlichen Mütter wird am 6. April von 3 bis 6 Uhr eine Teeparty abhalten und bei dieser Gelegenheit die Früchte ihrer Arbeit und Kasse zum Verkauf bringen. Der Ertrag wird zum Besten der Kirche verwandt werden. Alle Mitglieder der Gemeinde sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Am 2. April versammelten sich die Frauen der C. B. D. N. im Hause der Mrs. John Bartle zu einer kleinen Unterhaltung. Am selben Tage wurden die Beamtinnen für das kommende Vereinsjahr in ihre Ämter eingeführt.

Am 10. April wird die Subdivision der C. B. D. N. das schöne Spiel „My Irish Rose“ in der Stadthalle zur Aufführung bringen. Der Ertrag wird dem St. Elisabeths - Hospital zugute kommen.

Durch die Erneuerung der e. lektischen Einrichtung erhielt das Innere der St. Augustinus - Kirche wieder ein schöneres und freundlicheres Aussehen.

Am 24. März wurde ein Kind der Familie Alexander Friedrich auf den Namen Michael Raymond und ein Kind der Familie Wm. Wirtfeld auf den Namen Walter Georg getauft. Mögen sie ihre Taufnaden bis zum Ende ihres Lebens bewahren!

Ludworth. — Ludworth hatte die große Ehre, Sr. Gnaden den Hochw. Bischof D. Charlebois für einen Tag zu beherbergen. Derselbe hatte am Gründonnerstag in Prince Albert bei der Beichte der heiligen Öle die Stelle des Hochw. Bischofs Brudhonne vertreten, da dieser im Interesse der katholischen Einwanderung in Europa verweilt. Da der Hochw. P. Casimir in Prince Albert war, um für die Pfarreien der Abbatia Nullius von St. Peter die heiligen Öle zu holen, begleitete ihn der Bischof am Donnerstag nachmittag nach Ludworth, und am Freitag begleitete P. Casimir den Bischof nach Münster. Am Montag reiste der Bischof nach Winnipeg ab und setzte von dort seine Reise nach Quebec weiter, wo er dem Kardinal-Erzbischof für mehrere Wochen in der Erteilung des hl. Sakramentes der Firmung beistehen wird. — P. Casimir kehrte am Samstag nach Dana zurück, wo er mit der dortigen Gemeinde das Osterfest feierte.

Am Osterfesten predigte der Hochw. P. Johann bei der Frühmesse in deutscher und beim Hochamte in englischer Sprache. Nach dem Hochamte fand die Feier mit dem Segen und dem Gesang „Großer Gott“ ihren Abschluß.

Marysburg.

In der St. Angela - Pfarreschule wurden erfolgreiche Ostern - Examina abgehalten. Die folgenden Schüler haben den ersten, zweiten oder dritten Platz in ihrer Klasse erlangt:

Grad 1. 1. William Carlson, 2. Casimir Wittmann, 3. Frank Schemenauer.

Grad 2. 1. Florence Albers, 2. Frances Albers, 3. Melania Struaba.

Grad 3. 1. George Biffer, 2. Edwin Kohorfit, 3. Edward Schemenauer.

Grad 4. 1. Maria Vohl, 2. Florence Theres, 3. Lydia Parshauer.

Grad 5. 1. Viola Bauer, 2. Gordon Parker, 3. Nora Theres.

Grad 6. 1. Raymond Bauer, 2. Viola McGill, 3. Magdalen Schlangen.

Grad 7. 1. Silda Albers, 2. Barbara Mueller, 3. Crescentia Vohl.

Grad 8. 1. Anthony Bauer, 2. Herman Prib, 3. Rose Brinmeier.

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Tuberkulose — Schwindel.

Es wird als eine Tatsache angenommen, daß die sogenannte Rindertuberkulose auf menschliche Wesen in den Jahren der Kindheit übertragen wird. Diese Übertragung geschieht gewöhnlich durch den Gebrauch von Milch, welche von tuberkulösen Rindern stammt. In welchem Maße dies eine praktische Gefahr ist, das hängt von der Ausbreitung der Tuberkulose ab, die unter den Rindern herrscht; denn Kinder sind den Gefahren der Ansteckung in Verhältnis dieser Ausbreitung ausgesetzt.

In einer kürzlichen Nummer des „Canadian Public Health Journal“ erschien ein Artikel über die häufigsten

Ursachen und Ausbreitung der Rindertuberkulose in Kanada. Dieser Artikel gab eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die durch besondere Untersuchungen gewonnen wurden und in etwa 6 Millionen Kindern das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein der Tuberkulose anzeigten. Die Untersuchungen erstreckten sich über eine Reihe von Jahren und stammten aus verschiedenen Quellen. Am Schlusse des Artikels heißt es: „Es dürfte deshalb die Schätzung als gerechtfertigt erscheinen, daß zur gegenwärtigen Zeit Rindertuberkulose fünf Prozent nicht übersteigt.“ Der wirkliche Prozentsatz bei diesen 6 Millionen war annähernd vier Prozent.

Es ist klar, daß, wenn annähernd vier aus hundert Kindern die Tuberkulose haben, eine wirkliche Gefahr der Übertragung von Rindertuberkulose auf die Kinder dieses Landes besteht. Das ist keine theoretische, sondern eine praktische Gefahr, die Tag für Tag fortbesteht.

Eine Zweifel müssen Kinder Milch haben, aber niemand würde daran denken und es riskieren, solche Milch zu gebrauchen, welche tuberkulöse Keime enthielte. Glücklicherweise haben wir eine einfache und praktische Methode, die Schwierigkeit zu überwinden. Die Pasteurisation der Milch entfernt alle Krankheitskeime, einschließlich der Tuberkulosekeime. Wir können den Kindern pasteurisierte Milch geben mit vollem Vertrauen, daß die Gefahr von Rindertuberkulose überwunden ist.

Durch Pasteurisation liegt es in unserer Macht, ohne Verzug zu verhindern, daß auch nur noch ein einziger Fall von Rindertuberkulose vorkomme, welche kleine Kinder befallen und einige derselben töten, andere aber verkrüppeln. Es gibt keine Entschuldigung warum ein so wirksames Mittel zum Schutz gegen Krankheit nicht benutzt werden sollte.

„Questions concerning Health addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered. Questions as to Diagnosis and Treatment will not be answered.“

Ein schöner Gebrauch

Bei meinem letztjährigen Besuche in der alten Heimat, in der schönen Oberpfalz, Bayern, wurde ich wieder recht lebhaft an einen dort wohl schon seit Jahrhunderten bestehenden, echt christlichen Gebrauch aufmerksam gemacht, der mich wieder in die Tage meiner Kindheit zurückversetzte, und der ein schönes Zeugnis für die Tiefgläubigkeit der Landbevölkerung meiner Heimat liefert. Ich meine das zur Wandlung - Läuten in den dortigen Pfarrkirchen. Mancherorts besteht dieser schöne Gebrauch ja auch hier in Amerika, aber für gewöhnlich unterbleibt das Läuten mit der Kirchenglocke bei der Wandlung, wenigstens bei der Wandlung an den Werktagen.

Die Wandlungsglocke bildet ein mächtiges „Sursum corda“ — Aufwärts die Herzen! — für die ganze Umgebung. Eines Morgens verfuhr ich mich etwas bei meinen Gängen in die Kirche, woselbst ich die hl. Messe gleich nach dem Pfarrer zu lesen pflegte. Ich war vielleicht noch eine Viertelstunde Weges von der Kirche entfernt, da horch! plötzlich ertönt die Wandlungsglocke. Dann ist es ein Augenblick still, und wieder hebt sie an zu läuten. Leute, die nicht weit vom Wege ob auf dem Felde an der Arbeit waren, legten sofort beim Klang der Glocke ihre Werkzeuge nieder, sanken auf ihre Knie, beteten aus der Ferne ihren Heiland an, der soeben in ihrer Pfarrkirche auf den Altar herabgestiegen war, und wohnten so im Geiste dem hl. Messopfer bei, da die drängenden Arbeiten sie hinderten, persönlich in der Kirche zu erscheinen. Jeder Katholik, wenn er auch nur mittelmäßig gut in seiner hl. Religion unterrichtet ist, weiß, daß das hl. Messopfer der edelste und Gott wohlgefälligste Dienst auf Erden ist, da ja Christus selbst auf dem Opfertische des Altars erscheint, sein Kreuzesopfer erneuert und für uns und an unserer Statt bittet, dankt, süßigt und die Majestät Gottes lobt und preist. Wie schön und wunderbar, wenn das Volk so recht ein Verständnis hat von der unendlichen Würde, Kraft und Erhabenheit des hl. Messopfers!

Die Wandlungsglocke läutet nie ganz umsonst. Da trifft der Schall

des Glöckchens auf dem Wege eine fromme Familie; siehe, wie alle niederstürzen, wie schon das jüngste Kind an seine Brust klopf und betet: „Jesus, dir lebe ich; Jesus, dir sterbe ich; Jesus, dein bin ich tot und lebendig!“ Da ist ein alter Vater, eine alte Mutter im Stübchen — der heilige Glöckchenklang gittert hinein zu ihnen und weckt die Andacht! Da ist ein Kranke, dem diese Glöcke von Geduld singt; da ein Betrübter, dem sie Trost hineinkläutert ins quälende Herz; da ein Sterbender, dessen Ohr der geweihte Ton der Glöcke berührt wie ein letzter Gruß vom Heiligtum her.

Mancher hört vielleicht die Glöcke, tief über seinen Büchern und Schriften gebeugt; er schaut nicht auf und legt sein Werkzeug nicht aus der Hand; er ist vielleicht gar noch verdrücklich: „Ach, das ewige Läuten!“ Aber er hört doch die Glöcke, die etwas lang Vergeßenes wieder wachruft, etwas Verlorenes hebt; der Glöckenton ist eine leise Mahnung an das Ewige, eine Anfrüchtigung des eingeschläferten Bewusstseins! — Dort wohnt eine fündhafte Seele; wie selten trifft sie manchmal der Ton der Wandlungsglocke — ruft er nicht die süße Erinnerung an die Kindheitstage wach, wo man hat noch beten können, wo man noch Gott im Herzen hatte?

Wenn also die Wandlungsglocke hintönt über die Wohnungen d. Menschen und das nie ausgefogene Lied der göttlichen Liebe auf Erden singt, wenn sie überall meldet von dem Brot, das vom Himmel herabgestiegen ist und alle Süßigkeiten in sich enthält! — o, wie viele Herzen zieht sie dann enger aus dem schmerzlichen Nebel der Erdengedanken; wie umgibt ihr wunderbarer Klang die Seele mit lichten, heiligen Gedanken und ruft es wie mit Himmelsstimmen: „Sursum corda — Aufwärts die Herzen!“

P. Peter, D. S. B.

Deutsche katholische Bibel
 Von Dr. F. v. Alloli,
 (Fr. Rufst - Druck)
 Gut gebunden; 3 mal 10 mal 12 Zoll, 10 lb. schwer. Für \$15.00, portofrei.
 Klein Co., Brandon, Minn.

Eyebright: Augentrost

Erfrischt, reguliert, heilt, schützt und stärkt. Stills Entzündung, kuriert Starre, auch in der Nase. Darinlos. — Flasche 10 Cts.; drei für \$1.00, portofrei.

Elfsch Medizin Plag

Brandon, Minn.

Junge Hühner — Canada's Leghühner, garantiert lebendig zu 100 %. Leghorns \$17.00; Barred Rocks, Anconas \$18.00; Rhode Island Reds, Minorcas \$19.00; White Rocks, Wyandottes \$20.00. Ein zweifachmonatlicher Geflügelkursus frei. Hühner von Pen Mattinga je 25c. Biologisch geprüfte und garantierte Analyse frei. Incubators, Brooders, Freier Katalog. Alex. Taylor's Hatchery, 362 Parby St., — WINNIPEG, Man.

Mehl

(Neue Preise.)

Quilvie's Royal Household \$1.35
 Quilvie's Rolled Oats, 20 Pk. 1.10
 Superior Mehl 1.00
 Prairie Rose Mehl 3.50
 Whole Wheat Flour 3.25
 Bran 1.40
 (Spezieller Preis für Quantitäten.)

No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingetauscht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Mele und Short von seinem eigenen Getreide erhält.

McNAB FLOUR MILLS Limited HUMBOLDT

Freiwillige von der Zimmerwählenden Hilfe Maria.

Bisher eingegangen \$3117.05
 Mrs. E. Tapp 1.00
 \$3118.05

\$3117.05

Freiwillige zu Ehren d. hl. Bruno zum Andenken an Abt Bruno.
 Bisher eingegangen \$137.15
 Mrs. Carolina Bauer 1.00

\$138.15

Mrs. P. Smette, D.A.M.,
 Mrs. Troch 3.00

Für Rev. A. Niehmüller,
 D.A.M., China, von
 Mrs. Ben. Troch 2.00

Bergell's Gott!

Emil's Deutsche Apotheke

Gartensamereien

Mittel für den Garten, das Feld und jeden Grasplatz (Lawn). Keine zuverlässigen Samenorten mit gesunder Keimkraft.

Steele Briggs und McKenzie Samereien.

Eine vollständige Auswahl in Rasen und größeren Mengen. Bohnen, Erbsen, Stroh, Mangol, Induriden, Mähen, Grasarten, Rasenarten, Brombeeren, Blumenarten, Junebelomen, Lila Stroh und Wurzeln. Fortschreibungen prompt berücksichtigt.

Emil S. Gasser

Zehnjährige Erfahrung als Chemiker.

Telephon No. 216, — Main Straße, — Humboldt, Sask.
 Einzige deutsche Apotheke in Humboldt.

UNTER FÜNFZEHN SCHIFFFAHRTSLINIEN

steht der

NORDDEUTSCHE LLOYD

wiederrum an erster Stelle in der Beförderung

DER DEUTSCHEN EINWANDERER

ÜBER DIE HALFTE reisten mit Lloydampfern.

LLOYDDIENST rechtfertigt diesen überwältigenden Beweis des Vertrauens. Von der Besorgung der notwendigen Papiere in der Heimat bis zur Landung in Amerika steht dem Passagier eine Organisation zur Verfügung, die ihresgleichen in der Welt sucht. DIE LLOYDDAMPFER gestalten die Reise zum unvergleichlichen Erlebnis.

DAS JÜNGSTE RUHMESBLATT in der Geschichte der LLOYD-FLOTTE ist die Erbauung der Riesendampfer

BREMEN — und — EUROPA

Zukunftsträume werden Wirklichkeit. Die BREMEN und die EUROPA sind die Schiffe unseres Zeitalters, die Ihre Freunde und Verwandten

IN SECHS TAGEN ÜBER DEN OZEAN tragen werden.

NORDDEUTSCHER LLOYD

MONTREAL 1178 Philips Place WINNIPEG, Man. 654 Main Street

EDMONTON, Alta. 10235 — 101st Street
 oder jeder Lokal Agent